

GESCHICHTE

Mexiko ist eher bekannt für die Azteken, aber es waren die Maya, die seit etwa 300 n. Chr. auf Cozumel lebten. Sie waren vor etwa 10.000– 15.000 Jahren aus der Mongolei durch die Beringstraße gekommen und hatten sich allmählich weiter südwärts angesiedelt. In den Jahren 250 bis 900 n. Chr. lebte das Volk der Maya in Ländern, die wir heute als Guatemala, Belize, El Salvador, Honduras und den Südosten Mexikos kennen. Sie bauten sie herrliche rituelle Städte mit Pyramiden, Tempeln und Palästen. Im Jahre 1000 n. Chr. war Cozumel bedeckt mit Maya-Schreinen und Tempeln zu Ehren von Ixchel, der Göttin der Fruchtbarkeit, der Geburt und des Mondes. Die Insel war das Ziel der Pilger und jede Maya-Frau musste in ihrem Leben mindestens einmal hierher kommen. Die Maya nannten die Insel „Ah-Cuzamil-Peten“, was soviel wie Platz der Schwalben bedeutete. Am 1. Mai 1518 wurde das weitere Schicksal der 40.000 Maya auf Cozumel mit der Ankunft des ersten Spaniers, Juan de Grijalva, besiegelt. Schon ein Jahr später nutzte Hernan Cortes seinen kurzen Besuch auf Cozumel, um die Zerstörung vieler Tempel zu veranlassen. Er ließ zwei Missionare auf der Insel zurück, um die Maya zum Christentum zu bekehren. In den nächsten Jahren dezimierten die spanischen Massaker zusehends die Bevölkerung, viele Maya flohen zum nahen Festland. Die Zurückgebliebenen wurden bald von den importierten europäischen Krankheiten hinweg gerafft. Im Jahre 1600 verließen die Spanier die entvölkerte Insel. Während des 17. und 18. Jahrhunderts war Cozumel nur für Piraten und Schmuggler von Interesse. Die Insel wurde auch als Zwischenlager für die Gold- und Silber-schätze genutzt, die von den eroberten spanischen Schiffen stammten oder bei den Überfällen auf die spanischen Städte der Neuen Welt erbeutet wurden. Der berühmte Henry Morgan schien die Insel damals besonders geliebt zu haben. Die Lage änderte sich im 19. Jahrhundert, als sich Maya-Flüchtlinge vom Festland wieder auf Cozumel niederließen. Die Fischerei und Kaugummi-Industrie florierten. Cozumel war während der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts eine weit gehend unbekannt mexikanische Insel. Während des Zweiten Weltkriegs bauten die Amerikaner eine Landebahn, wobei weitere Maya-Tempel der Zerstörung zum Opfer fielen.

Einige reiche Mexikaner errichteten sich hier ihre Domizile. Doch aus dem Dornröschenschlaf wurde das Eiland erst 1961 durch die Unterwasseraufnahmen des Meeresforschers Jacques Yves Cousteau geweckt, die von Fernsehstationen weltweit ausgestrahlt wurden. Der Tourismus begann sich allmählich zu entwickeln. Vor gerade einmal 20 Jahren wurden dann die ersten Hotels gebaut. Heute ist die Insel ein beliebter Anlaufhafen für etwa 500 Kreuzfahrtschiffe im Jahr.

BADEN & STRÄNDE

Die **Playa Mia** und die **Playa San Francisco** an der Wind geschützten Westküste locken mit schönen langen Sandstränden. Hier muss man sich nur vor den scharfen Felsen und Korallen im Wasser in Acht nehmen. Die Strände verfügen über Restaurants, Umkleidemöglichkeiten und Duschen. Das Schwimmen an der Ostküste ist auf Grund der starken Brandung lebensgefährlich.

Das sollten Sie noch wissen:

- In der Karibik herrscht strenger Artenschutz. Bitte nehmen Sie weder Korallen noch Muscheln mit nach Hause – egal ob gekauft oder selbst gefunden. Nehmen Sie außerdem beim Baden Rücksicht auf Korallen. Sie dürfen nicht beschädigt oder zertreten werden.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

HAFENINFO

Cozumel, Mexiko



Hafencheck

COZUMEL IM ÜBERBLICK

Cozumel ist die größte Insel Mexikos und liegt 19 Kilometer vor der Yucatán-Halbinsel im Karibischen Meer. Die Ausdehnung beträgt 53 Kilometer in der Länge und 14 Kilometer in der Breite. Die Insel mit ihren 50.000 Einwohnern gehört zum jüngsten Staat von Mexiko, Quintana Roo, der erst 1974 gegründet wurde. Große Teile der Insel sind flach und nur dünn oder gar nicht besiedelt. Die Bevölkerung konzentriert sich auf den Westen der Insel, hier ist auch die einzige Stadt zu finden: San Miguel de Cozumel. Einst zog es die Pilger der Maya-Kultur hierher, um der Mondgöttin Ixchel ihren Respekt zu zollen. Die heutigen Besucher sind eher Urlauber auf Kreuzfahrt und Freunde des Tauchsports.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Ein Büro befindet sich im Plaza del Sol-Einkaufszentrum am Hauptplatz der Stadt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:30–15:00 Uhr
Ein weiterer Informationsschalter ist im Passagierterminal zu finden.

Währung

Auf Cozumel bezahlt man mit dem Mexikanischen Nuevo Peso. Allerdings können Sie hier auch problemlos mit US-Dollar (\$) zahlen. Das Wechselgeld erhalten Sie dann ebenfalls in US-Dollar.

Notfallnummern

Polizei: Tel. +52/987/8720092 oder Tel. +52/987/8720409

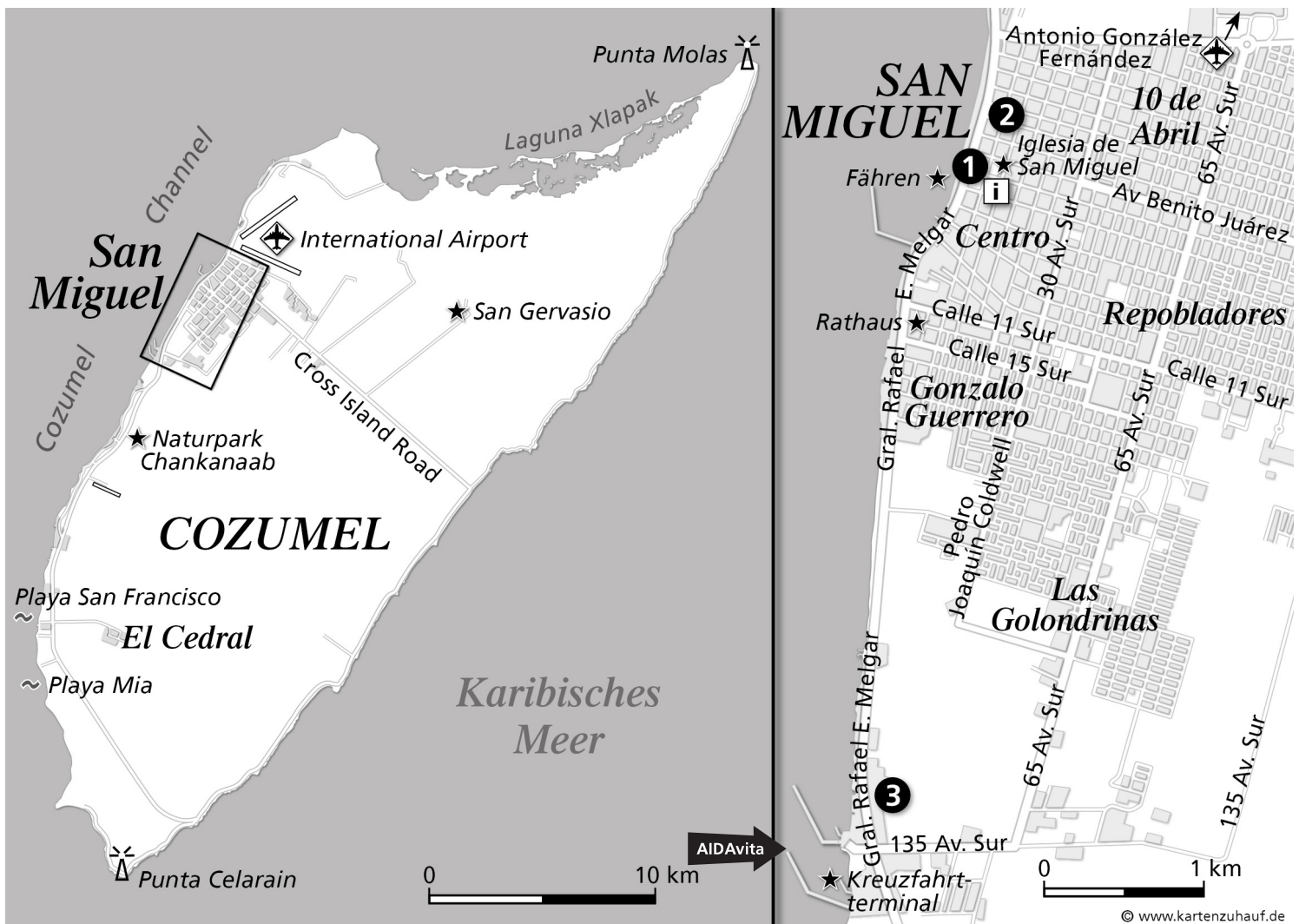
Krankswagen: Tel. +52/987/8720912

AIDA Hafenagentur:

ACS, Calle 6 Norte, No. 14, Entre 10 & 15 Av. Cozumel,

Tel. +52/987/8723779

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Die internationale Küche ist überall zu finden und eher die Regel. Wer an typisch mexikanischen Gerichten interessiert ist, wird abseits der üblichen Touristenpfade fündig. Die Grundzutaten der mexikanischen Küche sind Mais, Chili, Tomaten und Bohnen. Bohnen (frijoles) in den unterschiedlichsten Formen und Farben sind ein Hauptbestandteil aller mexikanischen Gerichte. Eine Tortilla ist ein Pfannkuchen auf Maisbasis und ein Taco ist ein Pfannkuchen, der mit allem möglichen gefüllt wird – von Huhn und Salat bis Käse und Zwiebeln. Die Basis der meisten Gerichte ist die sogenannte Salsa, eine Soße aus Tomaten, Zwiebeln, Chili und Gewürzen. In den Restaurants auf Cozumel wird eine gute Auswahl an mexikanischen Bieren und Weinen angeboten. Man sollte auch den lokalen Tequila probieren, der aus den Blättern der Agave gewonnen wird.

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN SAN MIGUEL DE COZUMEL

Die einzige Stadt der Insel ist ganz auf den Tourismus ausgerichtet. Es gibt außer ein paar Geschäften, Restaurants und dem örtlichen Museum nur wenige echte Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Die **1 Plaza**, der Hauptplatz der Stadt liegt genau gegenüber des Fähranlegers und wird von Restaurants, Geschäften und dem staatlichen Touristenbüro gesäumt. Das Inselmuseum **2 Museo de la Isla de Cozumel** befindet sich an der Avenida Rafael Melgar etwas nördlich von den Hauptanlegestellen und genau zwischen Calle 4 Norte und Calle 6 Norte. Das Kolonialgebäude in Pink und Weiß wurde zuletzt als Hotel genutzt, heute beherbergt es eine interessante Ausstellung zur Geschichte und Archäologie der Insel, darunter Maya-Relikte, Unterwasserfunde und Schautafeln mit örtlicher Flora und Fauna. Auf der Terrasse im zweiten Stock befindet sich außerdem ein Restaurant.

Etwas weiter südlich der Stadt, aber noch in der Nähe der Anlegestelle, befindet sich **3 La Ceiba**, eine Ansammlung von Geschäften und Hotels. Hier lässt sich auch gut tauchen und schnorcheln, allein schon wegen der gesunkenen Überreste eines Flugzeuges nicht weit vor der

Küste, das für einen Film kurzer Hand versenkt wurde. Bis zu einer Tiefe von 30 Metern ist die Unterwassersicht ausgesprochen gut. Noch beliebter bei Schnorchlern ist allerdings Chankanaab.

Sehenswürdigkeiten auf Cozumel

In der ehemaligen Inselhauptstadt **San Gervasio** und dem der Fruchtbarkeitsgöttin Ixchel gewidmeten zeremoniellen Zentrum sind heute restaurierte Ruinen der Maya-Kultur zu bewundern. Diese Ausgrabungsstätte in der Mitte der nördlichen Inselhälfte war zwischen 300 und 1500 n. Chr. ein Ort quirligen Lebens. Pläne der Ruinenstätte können in San Miguel de Cozumel gekauft werden.

Naturpark Chankanaab: Die beliebteste Touristenattraktion der Insel befindet sich unweit der Stadt. Es ist ein Unterwasser-Meerespark, der rundum von einem riesigen Botanischen Garten eingeschlossen ist, in dem ca. 400 verschiedene Pflanzenarten zu bewundern sind. Die Lagune Acuario natural, ein großes ovales Wasserbecken ist durch einen unterirdischen Kanal mit dem Meer verbunden. Obwohl das Schwimmen durch diesen Tunnel mittlerweile verboten ist, gibt es auch so eine Menge zu unternehmen und zu entdecken. Man sollte schon einige Stunden für Natur und Strand einkalkulieren. Das zum Park gehörende Palapa-Restaurant ist ein weiterer Grund, Zeit für diesen abwechslungsreichen Ort mit zu bringen.

El Cedral: Die Ruinen der wahrscheinlich größten Anlage der Maya auf der Insel befinden sich im südlichen Teil von Cozumel. Unglücklicherweise existieren heute dank eines kurzen aber intensiven Besuchs der Spanier im 16. Jahrhundert und der ebenso zerstörerischen Folgen der hier durch die Amerikaner aus dem Boden gestampften Landebahn im Zweiten Weltkrieg nur noch verstreute Überreste der ursprünglichen eindrucksvollen Bebauung. Die örtlichen Führer bieten den Touristen an, sie zu den überwachsenen Ruinen zu geleiten, man sollte sich jedoch vorher unbedingt auf einen Fixpreis geeinigt haben und sicherstellen, dass man den Führer auch versteht (Englisch). Auch die hiesige Dorfkirche ist einen Blick wert.